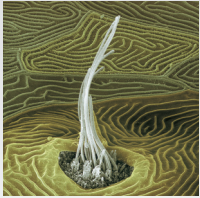


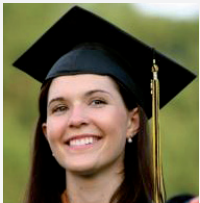


MPF/MPG: Paul Gerson Unna-Forschungsgruppen



Aus privaten Mitteln finanziert die **Max-Planck-Förderstiftung** drei selbstständige Nachwuchsgruppen der **Max-Planck-Gesellschaft**, die „Paul Gerson Unna-Forschungsgruppen“ in Martinsried, Köln und Shanghai. Erforscht werden sich schnell teilende Zellen, wie sie in Haut und Haaren vorkommen („Skin and hair follicle morphogenesis, molecular biology of the ageing skin“). Für die Leitung der beiden deutschen Gruppen wurden vier Kandidaten am 21. Januar 2010 zu einem strengen Auswahl-symposium eingeladen.

MPG/MPI: Innovation, Trend, Auszeichnung und Ausstellung



Einzigartig und innovativ: neue Maßstäbe in Sachen Promotion

Die neue Mainzer Graduiertenschule der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der **MPG** verzeichnet schon nach kurzer Laufzeit bemerkenswerte Erfolge. Das Graduate Center verbindet verschiedene Disziplinen: die Doktorarbeiten müssen nicht nur in einem, sondern zumindest in zwei Fächern verfasst werden. Die Einrichtung umfasst vier Fachbereiche der Universität Mainz und die beiden benachbarten **Max-Planck-Institute für Chemie und Polymerforschung**. Interdisziplinäres Forschen ist der Dreh- und Angelpunkt der neuen Einrichtung, die ganz neue Blickwinkel und Lösungsansätze ermöglichen. Den Doktoranden stehen immer zwei Betreuer aus jeweils verschiedenen Bereichen zur Seite. Sie können sich zudem an zwei Mentoren wenden, die ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Universität und **MPG** eröffnen sich mit dem Graduate Center nicht nur den Zugang zu den weltweit besten Doktorandinnen und Doktoranden, sondern auch die Möglichkeit, herausragende Forscherinnen und Forscher aus dem Ausland als Lehrende einzubinden.

www.uni-mainz.de/presse/34289.php



Die Deutschen sterben nicht aus

Die Zeiten der extrem niedrigen Geburtenraten sind vorbei. Der Trend der neunziger Jahre kehre sich sogar um, berichtet Joshua R. Goldstein, Direktor am **MPI für demografische Forschung** in Rostock. „Die Angst vor einer Bevölkerungsimplosion, die während der extrem niedrigen Geburtenraten der 90er-Jahre aufkam, ist unbegründet.“ Erklärung für die bisher so niedrige Rate: Eltern schieben die Geburt ihrer Kinder weniger stark auf als früher. Die Mathematische Formel für die stets aktuell berechnete Geburtenrate lässt deren Wert umso niedriger ausfallen, je stärker die Eltern aufschieben. Nun, da die Tendenz zur immer späteren Geburt abflaut, erholen sich auch die Geburtenraten.

www.goto.mpg.de/mpg/pri/20091207



Nano-Forschung: Streifzüge in die Welt des Kleinsten

Ganz nah an der aktuellen Forschung präsentiert sich die neue Dauerausstellung des Deutschen Museums in München. Im Zentrum Neue Technologien (ZNT) können Besucher erleben, wie sich Bio- und Nanotechnologie entwickelt haben, welche Erkenntnisse und Erfindungen wir diesen Disziplinen bereits verdanken und welche Fortschritte wir von ihnen noch erhoffen dürfen. Die **MPG** beteiligt sich als Wissenschaftspartner an diesem Panoptikum jüngster wissenschaftlicher Durchbrüche. Fünf Projekte aus **MPIs** sind in die Ausstellung integriert – von der Entschlüsselung des Neandertaler-Genoms bis hin zu Nanolichtquellen für die Elektronik von Morgen. Darüber hinaus können sich die Besucher an einer Themeninsel einen Eindruck über das ganze Forschungsspektrum der **MPG** verschaffen, das von schwarzen Löchern bis zur Energieversorgung in biologischen Zellen und von der Suche nach dem Ursprung der Masse bis zur Bildsprache mittelalterlicher Säulen reicht.

www.deutsches-museum.de/ausstellungen/neue-technologien/



Leibniz-Preis für zwei Max-Planck-Wissenschaftler

Der höchstdotierte deutsche Wissenschaftspreis wird am 15. März 2010 auch zwei Max-Planck-Wissenschaftlern verliehen: Prof. Dr. Ulman Lindenberger (o.), Direktor am Berliner **MPI für Bildungsforschung**, und Prof. Dr. Peter Fratzl (u.), Direktor am **MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung** in Potsdam, werden mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ausgezeichnet. Sie erhalten für ihre Forschungsarbeit Fördersummen von je 2,5 Millionen Euro. Peter Fratzl gehört zu den weltweit renommierten Vertretern der modernen Biomaterialforschung. Der Entwicklungspsychologe Ulman Lindenberger ist einer der international führenden Köpfe der kognitiven Altersforschung. Zwei weitere Leibniz-Preisträger haben ihre Karriere ebenfalls in der **MPG** begonnen: Frank Neese, Universität Bonn (früher **MPI für Bioorganische Chemie**) und Petra Schülle, Technische Universität Dresden (**MPI für biophysikalische Chemie**).

www.goto.mpg.de/mpg/pri/200912032

